

LAB



# Pressemitteilung

**Davos, Switzerland**

25. Mai 2022



#HumanLevelAI #ForHumankind

## NEUARTIGES LAB42 AUS DAVOS RUFT KI-ENTHUSIASTEN AUS ALLER WELT ZUR SCHAFFUNG VON MENSCHENARTIGER KÜNSTLICHER INTELLIGENZ AUF

Davos, 25. Mai 2022. Anlässlich des Weltwirtschaftsforums (WEF) 2022, welches dieses Jahr unter dem Motto "Wendepunkte" stattfindet, kündigten führende Vertreter auf dem Gebiet der KI, der Ethik sowie junge Talente die Eröffnung einer neuartigen Forschungseinrichtung unter dem Namen Lab42 an. Lab42 verschreibt sich der Schaffung von künstlicher Intelligenz auf menschlichem Niveau und fokussiert auf Problemstellungen, die mit heutigen Algorithmen nicht zu lösen sind. Hierzu soll eine neue Generation von Algorithmen geschaffen werden, die weitaus leistungsfähiger ist als die heutigen Ansätze des maschinellen Lernens. Lab42 ruft junge Talente und KI-Begeisterte aus der ganzen Welt auf, bei der ARC-2 Challenge mitzuwirken und damit einen neuen Massstab für maschinelle Intelligenz zu setzen. Die Registrierung für ARC-2 ist bis zum 1. Juli 2022 über Lab42 auf [lab42.global](https://lab42.global) möglich. Als Besonderheit werden die Namen der erfolgreichsten Teilnehmer im Herzen der Schweizer Alpen in Stein eingraviert, um die monumentale Herausforderung und den Beitrag zur Zukunft der Menschheit zu unterstreichen.

Ziel von Lab42 ist es, die der menschlichen Intelligenz zugrunde liegenden Mechanismen zu entschlüsseln und KI zum Nutzen der Menschheit zu entwickeln. Bei der Entwicklung von KI wird üblicherweise der Schwerpunkt auf statistische Auswertungen riesiger Datenmengen gelegt. "Heutige Systeme können Schach spielen und jede regelbasierte Aufgabe besser meistern als der Mensch, aber sie versagen, wenn sie auf unvorhergesehene, völlig neue Situationen treffen", sagt **Pascal Kaufmann**, Schweizer KI-Pionier, und Gründer von Lab42. **François Chollet**, der Urheber der ARC-2 Challenge, erklärt das KI-Paradoxon und die Hürde für einen Durchbruch in der KI: "Heutige KI-Modelle sind in der Lage, Aufgaben perfekt zu lösen, allerdings ohne dabei Intelligenz zu zeigen. Wir müssen neue Massstäbe für Intelligenz verwenden, um überhaupt voranzukommen".

Die Strategie ist dabei so einfach wie ehrgeizig: Lab42 bringt Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zusammen, um die grundlegenden Prinzipien der Intelligenz in einem virtuellen System oder einer virtuellen Welt in Form von Prototypen umzusetzen. "Durch die systematische Zusammenführung der kreativsten KI-Enthusiasten weltweit schafft Lab42 eine inspirierende Atmosphäre, indem es einen Superorganismus hervorbringt, der aus KI-Begeisterten auf der ganzen Welt besteht, um unser Verständnis von natürlicher und künstlicher Intelligenz voranzutreiben", sagt **Prof. Dr. Benjamin Grewe**, einer der führenden Köpfe auf dem Gebiet der bioinspirierten KI.

Die Bedeutung eines Vorhabens dieser Größenordnung wurde von **Philipp Wilhelm**, Gemeindepräsident von Davos, hervorgehoben, der den historischen Geist der Zusammenarbeit und Innovation fortführt und den Wissenschaftsfokus der Stadt fördert. "Wir sind bekannt als ein einzigartiger Ort für Natur, Erholung, Sport, Konferenzen und als Sitz der Weltwirtschaftsforums. Was an Davos jedoch am meisten beeindruckt, ist unsere Gruppe von weltweit führenden wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen. Lab42 soll das Epizentrum für ein neues Verständnis von Intelligenz sein und Menschen aus der ganzen Welt anziehen."

Lab42 stellte **Prof. Dr. Peter G. Kirchsclaeger** vor, der für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Robotisierung und Ethik bekannt ist und der sich mit Ethik und den Auswirkungen von KI auf die Gesellschaft beschäftigt. Kirchsclaeger lobte Lab42 für die Einrichtung eines unabhängigen Beirats und eines internen Ethik-Teams. "Das Zusammenbringen von Ethikern und Programmierern in einem kollaborativen Modell ist vorbildlich und notwendig."

**Simi Singh**, eine der jüngsten Unternehmerinnen der Schweiz und Vertreterin der jungen Generation, die Lab42 vorantreibt, bestätigte die Entschlossenheit und das Engagement junger Menschen, etwas zu bewirken und Teil eines der grössten ungelösten Mysterien der Menschheit zu sein. "Wir sind bereit. Wir sind sehr vertraut mit KI und der Interaktion mit Robotern. Das ist ein Teil des Fortschritts der Menschheit. KI kann uns in ein neues goldenes Zeitalter führen."

Für mehr siehe: [lab42.global](https://lab42.global)

Interviewanfragen für François Chollet, Philipp Wilhelm und Pascal Kaufmann richten Sie bitte an: Magdalena Wallhoff-Lamprecht, +41 79 624 9709, [magdalena.wallhoff@lab42.global](mailto:magdalena.wallhoff@lab42.global). Alle anderen Medienanfragen können an folgende Adresse gestellt werden: [media@lab42.global](mailto:media@lab42.global)